

Analyse des
Innovationsmanagements in kleinen
und mittelständischen Betrieben

Inhaltsverzeichnis	Seite
Abkürzungsverzeichnis	5
An- und Beilagenverzeichnis	6
1 Einführung	7
1.1 Innovationskultur und Gesellschaft	7
1.2 Zielsetzung der Diplomarbeit	8
1.3 Aufbau der Diplomarbeit.....	10
2 Grundlagen des Innovationsmanagements	11
2.1 Definitionen und Abgrenzungen	11
2.1.1 Definition des Innovationsbegriffs	11
2.1.2 Innovationsarten	12
2.1.3 Innovationsmanagement	14
2.2 Strategisches Innovationsmanagement.....	16
2.2.1 Aufbau des strategischen Innovationsmanagements	16
2.2.2 Umweltanalyse	16
2.2.3 Unternehmensanalyse	17
2.2.4 Entscheidungsthemen des strategischen Innovationsmanagements	18
2.3 Normatives Innovationsmanagement	19
2.4 Operatives Innovationsmanagement.....	20
2.4.1 Definition operatives Innovationsmanagement	20
2.4.2 Der Innovationsprozess	21
2.4.2.1 Definition und Überschneidungen.....	21
2.4.2.2 Innovationsauslöser	22
2.4.2.3 Ideenfindung und Ideenspeicherung.....	22
2.4.2.4 Ideenbewertung und Auswahl	24
2.4.2.5 Innovationsumsetzung	25
2.4.3 Projektmanagement und Projektcontrolling	28
2.4.4 Die Sicherung gewerblicher Schutzrechte.....	28
2.4.5 Organisatorisches Innovationsmanagement / Innovationsstrukturen ...	30
2.4.6 Produkthaftung	31
2.5 Fazit	31
3 Analyse des Innovationsmanagements in kleinen und mittelständischen Unternehmen.....	32
3.1 Auswertung Fragebogen.....	32
3.1.1 Vorgehensweise.....	32
3.1.2 Auswertung operativer Bereich	34
3.1.3 Auswertung strategischer Bereich	43
3.2 Zusammenfassende Analyse der Ergebnisse.....	47
3.2.1 Besonderheiten von KMU im Bereich des Innovationsmanagements .	47
3.2.2 Schwachstellen	50
3.3 Verbesserungsvorschläge für das Innovationsmanagement in KMU.....	51
4 Erarbeitung eines Softwarekonzeptes zur Unterstützung des Innovationsmanagements in KMU	52
4.1 Ablauf einer Anwendungsentwicklung	52
4.2 Projektdefinition und Zielsetzung	53
4.3 Anforderungen an die Software.....	54

4.4 Erstellung eines inhaltlichen Grobkonzeptes für die Softwareanwendung	55
4.4.1 Grundaufbau und mögliche technische Umsetzungsvarianten	55
4.4.2 Bereich Organisation	58
4.4.3 Bereich Verwaltung	60
4.4.4 Operativer Bereich	61
4.5 Beispielhafter Aufbau eines Innovationsprojektes	65
4.6 Fazit	66
Quellenverzeichnis	68

Fazit

Die Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse, insbesondere der durch den Fragebogen erhobenen Daten, hat gezeigt, dass KMU trotz ihrer geringen finanziellen und personellen Ressourcen die Möglichkeiten des Innovationsmanagements zu einem großen Teil ausschöpfen. Unter Beachtung der gegebenen Bedingungen werden dabei sehr schlanke und effiziente Arbeitstechniken verwendet.

Die festgestellten Defizite begründen sich häufig aus der Arbeitsüberlastung der verantwortlichen Unternehmer und Geschäftsführer. Da sie neben den strategischen auch operative Arbeitsaufgaben übernehmen, werden auf den ersten Blick zeitaufwändige, aber dispositiv notwendige Arbeiten vernachlässigt. Beispielfhaft genannt seien hier das Projektcontrolling, die Finanzbedarfsplanung sowie die Analyse der eigenen Innovationsfähigkeit.

Bei diesen Aufgaben könnte man die Entscheidungsträger über die Bereitstellung und den effektiveren Einsatz von Hilfsmitteln, Werkzeugen und Instrumenten unterstützen, die an die Bedürfnisse von KMU angepasst sind. Auf diese Weise würden entscheidende Managementaufgaben besser realisiert werden.

Das in Kapitel 4 vorgestellte Grobkonzept für ein modulares, netzwerkorientiertes und an die Bedürfnisse von KMU angepasstes Softwaremodell soll dabei eines von vielen möglichen Lösungsansätzen sein. Es bleibt zu hoffen, dass sich weitere Wirtschaftswissenschaftler diesem Thema widmen und neue Vorstellungen für die Optimierung des Innovationsmanagements entwickeln.

Ein effektives Innovationsmanagement kann die vorhandenen Innovationsbedingungen verbessern, das Entstehen von Innovation begünstigen und somit mithelfen, Fortschritt und Wohlstand zu fördern. Dies ist nicht nur für die betroffenen Unternehmen von Nutzen, sondern auch für die gesamte Gesellschaft.